



Chemnitzer Manifest zur Zukunft der Europäischen Union

CHOR ALLE:

Heute, am 10. November 2018 um 16 Uhr,
Heute, 100 Jahre nach dem Ende des IWK
Heute, 100 Jahre nach der Ausrufung der Deutschen Republik durch Karl Liebknecht

EINWURF:

und kurz davor durch Philipp Scheidemann -

CHOR ALLE:

Heute, 67 Jahre nach der Gründung der Montanunion
25 Jahre nach Gründung der EU -
gedenken wir nicht nur der Vergangenheit:
Sondern nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand.
Heute rufen wir die Europäische Republik aus.

Wir wollen nicht ein Europa der Eliten, sondern ein Europa der Vielen.
Wir wollen gehört werden.
Wir wollen nicht, dass Angstmacher die Öffentlichkeit beherrschen.
Wir wollen Lösungen von Problemen, die durchdacht sind.
Wir wollen das Vertrauen, das wir für Europa haben, auch für ihre Institutionen.

Wir brauchen ein geeintes Europa - statt verschärfter Nationalpolitik.
Wir brauchen Lösungen für die Ursachen von Ungleichheit.
Lösungen für soziale, ökonomische und ökologische Ungleichheit innerhalb und
außerhalb Europas.
Gemeinsam.

Deshalb fordern wir, Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger: EINEN DIALOG.

WIE KÖNNEN wir Europa gestalten?
Brauchen wir eine europäische Republik?

WIE STÄRKEN wir gemeinwohlorientiertes Wirtschaften innerhalb der EU?

WAS brauchen wir für eine faire Außenwirtschaft, auch, um Fluchtursachen zu
bekämpfen?
WIE verhindern wir die Auslagerung von Umweltschäden in Drittstaaten?
WIE können wir Börsenspekulationen auf lebensnotwendige Ressourcen abschaffen?
WIE schaffen wir eine gleiche und gerechte Besteuerung innerhalb der EU?
WIE bekämpfen wir Steueroasen und Steuerschlupflöcher?

WIE machen wir planetare Grenzen als Gradmesser ökonomischen Handelns sichtbar?
WIE können wir nur so viele Ressourcen verbrauchen, wie regeneriert werden?
WIE erreichen wir konsequente Umsetzung des EU-Umweltrechts und die Einhaltung
internationaler Klimaschutzverträge?

WIE erreichen wir die Achtung unser gemeinsamen Werte?
WIE gehen wir mit denen um, die sie verletzen und nicht respektieren?

WIE können wir ein gemeinsames Verständnis von Europa pflegen und weiterentwickeln,
für alle Altersgruppen, Geschlechter und Hintergründe?

EINZELSTIMMEN (*sich überlagernd*)

- Und wie schaffen wir mehr demokratische Transparenz und Formate direkter Demokratie?
- Wie realisieren wir einheitliche Arbeitsschutzgesetze?
- Wollen wir eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik?
- Brauchen wir eine gemeinsame europäische Armee?
- Wie schaffen wir ein friedliches Europa das kulturelle Vielfalt achtet?
- Wie schaffen wir ein bunteres Europa?
- Ein schaffen ein sicheres Europa für alle?
- Wie nehmen wir unser Europäisches Erbe ernst?
- Können wir eine kapitalistische Ökonomie gestalten, die sozial ist?
- Wie bieten wir Schutz in Europa, für die die ein besseres Leben wollen?
- Brauchen wir noch Außengrenzen?
- Wäre ein direkt gewählter Senat nicht besser, als eine Kommission?
- Bis wann können wir alle inneren Grenzen des geographischen Europas überwinden?
- Brauchen wir eine Europäische Republik?

CHOR ALLE

Wir sind für Vielstimmigkeit. Für ein Neben- und Miteinander.
Demokratie heißt verhandeln und zuhören.

WIE sieht unser Europa in 100 Jahren aus?

WIE SIEHT DEIN EUROPA VON MORGEN AUS?